

DER ROTE AUFBAU



Proletarier aller Länder vereinigt euch!

Mitgliederinformation des
Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.
- 1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie im
Freundeskreis „Ernst – Thälmann – Gedenkstätte“ Ziegenhals

Nr. 90 - 01/13
Abgabepreis: 0.00 Euro

Februar 2013
Spenden willkommen!

aa

**Die antifaschistische Aktion erzielt Wirkung.
Die Mitglieder des RFB und seine Unterstützer erweisen
sich als Aktive im Sinne des politischen Vermächnisses
Ernst Thälmanns.**

In dieser Information u. a.:

Rosa-Luxemburg-Konferenz sowie LL - Gedenken und
Demonstration

Protest gegen Kriegspolitik störte die sogenannte Sicherheitskonferenz der Kriegsbefürworter in München

Kundgebung in Paris zur Ehrung der Sieger von Stalingrad.
Gruß des RFB an die französischen Genossen

Internationale Konferenz „Antifaschistischer Kampf heute“ .
Initiative des RFB zur informellen Vernetzung der Thälmann
Gedenkorte vorgestellt.

Doppeljubiläum in Ziegenhals. Breites linkes Aktionsbündnis ermöglichte die Enthüllung eines Gedenksteines zur Erinnerung an die Ziegenhalser Tagung 7.2.1933.

Geschichtsrevisionistischer Aufmarsch der Nazis in Dresden erneut durch Massenblockaden verhindert. Kommunistisches Aktionsbündnis Dresden und RFB mit abgestimmten Beiträgen und eigener Handschrift

Julius – Fucik - Denkmal in Prag erhielt wieder einen ehrenvollen Platz in der Öffentlichkeit. Deutsche Antifaschisten an Einweihung und Prager Festveranstaltung zum 110. Geburtstag Julius Fuciks beteiligt.



Podiumsdiskussion: Der Feind steht links!

Patrik Köbele, stellvertretender Vorsitzender der DKP:

„Die Rolle des Staates, der Staatsorgane ist keineswegs die eines Neutrums. Alle Illusionen sind hier schädlich. Der Skandal des Umgangs von Polizei und Geheimdiensten mit der neofaschistischen Terrororganisation »Nationalsozialistischer Untergrund« (NSU) steht in einer historischen Kontinuität. Sie beginnt für die BRD mit dem Rückgriff auf Faschisten beim Aufbau der staatlichen Repressionsorgane und der Bundeswehr. Deren Blutspur setzt sich fort über den Umgang mit faschistischen Organisationen und deren Gewalttaten. Ein oftmals auch bei Linken vergessenes Beispiel stellt hier die Vertuschungspolitik zum Beispiel des Attentats auf das Münchner Oktoberfest 1980 oder bezüglich der reaktionärfaschistischen NATO-Geheimtruppe »Gladio« dar.“
Zitiert aus jW 10.01.2013

Die RFB war durch sein Bekenntnis und seine bescheidenen finanziellen Beiträge, sowie mit seinem Informationsstand in der URANIA Berlin Unterstützer der Konferenz. Wir wurden wahrgenommen. Z.Bsp.: Hakan B. aus Stockholm: Er erkennt mit dem Wissen über die Geschichte des Roten Frontkämpferbundes in der Weimarer Republik unser Eintreten für die Bewahrung des politischen Erbes Ernst

Thälmanns als eine aktuelle Aufgabe im Klassenkampf. Er stellte Antrag auf Mitgliedschaft in unserem Freundschaftsbund. Wir wünschen ihm in unseren Reihen die gewünschte politische Heimat.



Foto: Daniel W.

Renate W. und Dr. Micha G. am RFB – Informationsstand

Das Gedenken an Rosa und Karl
- Kraftvolle Willensbekundung gegen Militarismus,
Krieg und Faschismus linker antikapitalistischer
Kräfte
- vielschichtiges Bekenntnis zur Aktionseinheit



13. Januar 2013

RFB-Mitglieder waren dabei!



im Demonstrationszug:
 mit unsere tschechischen Gästen und der Kopie der Thälmann-Fahne (1927), die von der Bezirksorganisation Lichtenberg DIE LINKE in Ehren bewahrt wird.



gemeinsam mit dem Freundskreis der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte Ziegenhals am Infostand in Berlin - Friedrichsfelde



Traditionelles Treffen an der Ruhestätte von Irma Gabel – Thälmann. – der ersten Präsidentin des RFB e. V.. Roswitha H. Wird feierlich als Mitglied in den RFB aufgenommen.



Miroslav Kunst aus Trutnov wird auf Beschluß des RFB - Vorstandes mit der Ehrenurkunde und der Eintragung in die Liste der Unterstützer des RFB ausgezeichnet. An diesem Treffen nahmen zahlreiche Thälmannfreunde aus der BRD und der Tschechischen Republik teil; seit Jahren schon sind Jungkommunisten aus der Tschechoslowakei dabei.



Auf Anregung unserer tschechischen Freunde wird jährlich Dr. Ernst Wanitschek geehrt, dem die Freunde der antifaschistischen Riesengebirgstreffen die Dokumentation der Traditionen verdanken.

Kein Frieden mit der NATO – Demonstration gegen die sogenannte Sicherheitskonferenz in München am 2. Februar 2013

Sicherheitskonferenz? Eine Propagandaveranstaltung aggressivster Vertreter der Rüstungslobby und notorischer Militaristen!

Unser Mitglied Daniel W. Berichtet Erlebtes vom Protest der NATO -Gegner:

An der heutigen Demonstration (2. Februar) gegen die NATO-Sicherheitskonferenz in München nahmen mehrere tausend Menschen vieler linker Organisationen teil. Die Auftaktkundgebung war auf dem Karlsplatz (Stachus). Dort waren mehrere Redebeiträge zu hören, unter anderem von Inge Viett, die sich vor allem mit den Interessen in den Kriegen in Mali und Syrien auseinandersetzte.



Foto: D. W.

Einen kleinen Zwischenfall gab es am Rande, als offensichtlich türkische Faschisten sich zu der Kundgebung gesellen wollten. Sie waren zwar auch gegen die Patriot - Raketen – Stationierung in der Türkei, aber wie eine Person richtig sagte: Die NPD wollen wir hier auch nicht haben, auch wenn diese demagogisch gegen Krieg auftritt.

Während der Demonstration wurde vor allem der schwarze Block von der Polizei in einen Wanderkessel verwandelt. Seitentransparente wurden nicht erlaubt und nach einigen Diskussionen waren diese zeitweise verschwunden. Später kam es zu einem Gerangel, als die Polizei versuchte, Personen aus dem Block herauszugreifen.

Die Demonstration war insgesamt sehr lautstark und kämpferisch. Auf dem Marieplatz fand die Abschlusskundgebung statt.



Foto: D. W.

Klassensolidarität in Paris



„Werte Genossen Gerd und Eva, danke für die Unterzeichnung des Aufrufes zur Kundgebung auf dem Platz Stalingrad. ... Wenn ihr während der Versammlung für die Thälmann-Freunde reden möchtet, wir haben viele Redner ... Solidarischer Gruß der PRCF (Pol der kommunistischen Wiedergeburt in Frankreich) Georges Gastaud“

An der Kundgebung auf dem Platz Stalingrad in Paris am 2. Februar 2013 wurden der Freundeskreis Ernst – Thälmann – Gedenkstätte Ziegenhals und der RFB durch Genossin Dr. Eva Ruppert vertreten. Unsere Eva legte für den RFB Blumen zur Ehrung der Sieger von Stalingrad nieder und übermittelt uns Eindrücke mit den Fotos.

Dokumentiert:



An die Teilnehmer der Manifestation
am Monument der Helden von Stalingrad,

Paris, PLACE DE LA BATAILLE DE STALINGRAD
samedi 2 février 2013

Liebe Freunde,
liebe Klassengenossen,

im Namen der Mitglieder der internationalen Organisation Revolutionärer Freundschaftsbund grüße ich Euch, die Ihr Euch zum Gedenken an die Helden von Stalingrad zu dieser Manifestation versammelt habt.

Die Mitglieder des RFB sind Kämpfer für Frieden, Freiheit und Sozialismus: Deutsche, Tschechen und Schweden, die das politische Erbe des großen Sohnes der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung, Ernst Thälmann, unter dem Banner der historischen Wahrheit gegen Lüge und Verleumdung verteidigen und für den Kampf nutzen.

Die Soldaten der Roten Armee und die Bevölkerung von Stalingrad haben mit ihrem Blut den Sieg vom 2. Februar 1943 über die faschistische deutsche Wehrmacht bezahlt. Dieser Sieg war die Wende zur Zerschlagung der Militärmacht des Faschismus und zur Befreiung Deutschlands und Europas vom deutschen faschistischen Terrorregime. Die Toten, das Leid, das Elend dürfen nicht vergessen sein.

Wir schulden der Roten Armee und den Völkern der Sowjetunion ewigen Dank!

Wir sind aber auch auf eine große Probe gestellt. Der Faschismus als Ausgeburt der kapitalistischen / imperialistischen Krise erhebt wieder sein Haupt. Den Helden der Sowjetunion zu danken verpflichtet uns zum Kampf für Frieden, Freiheit, Demokratie und Sozialismus, damit nirgendwo der Faschismus zur Macht gelangen und sein Terrorregime errichten kann. Wir dürfen die Gefahr nicht übersehen: in Deutschland und anderswo sind Faschisten bereits in Machtpositionen – sowohl in Parlamenten als auch an Schaltstellen des Staates und der Wirtschaft.

Stehen wir solidarisch zusammen!
Es bleibt dabei: Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus! Es lebe der Widerstand gegen die neuen Kolonialkriege! Es lebe die deutsch-französische Freundschaft der Völker.
Nieder mit dem Kriegsbündnis Hollande-Merkel!
In Thälmanns Sinn
Rot Front!
Gerd Hommel
Vorsitzender



Fotos: Eva R.

Dokumentiert:

Die französischen Genossen senden brüderliche Grüße an die deutschen Genossen in Berlin / Ziegenhals und wünschen eine gute Veranstaltung am 10. Februar 2013. ...Wir vergessen nicht Stalingrad, der Kampf geht weiter! Proletarier aller Länder, Völker der Welt, vereinigt euch!

Georges Gastaud Paris am 4.2.2013

Am 9. Februar 2013 in Berlin
anlässlich der Einweihung des Gedenksteines in Ziegenhals
internationalen Konferenz:

**„Gegen Faschismus und Krieg –
im Geist Ernst Thälmanns und seiner Genossen“**



Foto: G. H.

Der Einladung des Freundeskreises Ernst - Thälmann – Gedenkstätte Ziegenhals folgten namhafte Vertreter von linken Parteien, Organisationen und Redaktionen in der BRD sowie internationale Gäste:

Wassili Ikonnikow, Abgeordneter der Duma und Beauftragter des Vorsitzenden der Kommunistischen Partei der Russischen Föderation Genossen Sjuganow,

Eine Delegation des Jungkommunistenverbandes der Tschechoslowakei SMKČ / Kommunistischer Jugendverband KSM unter der Leitung des Vorsitzenden Lukaš Kollarčik,

Zbyněk Cincibus, Sprecher der tschechischen Sektion

Mathias Scheibinger, stellv. Vorsitzender der Kommunistischen Jugend Österreichs



Foto: G. H.
Genosse Kollarčík und der verdienstvolle Sprachmittler
Genosse Prof. Dr. Bernd Koenitz



Foto: Z. C.

Der Vorsitzende des RFB, Gerd Hommel, erläuterte die Initiative des RFB-Vorstandes, die Öffentlichkeitswirksamkeit der politischen Arbeit mittels Traditionspflege an den Thälmann-Gedenkorten weiter zu erhöhen. Durch die Informationsvernetzung der politischen Kräfte, die an den Gedenkorten die jeweiligen Initiatoren sind, soll die Öffentlichkeit besser informiert werden und die Solidarität gegen Geschichtsfälschung und die Vernichtung von antifaschistischen Gedenkstätten umfassender werden.

Diese Initiative fand Eingang in die Diskussion. Genosse Ikonnikow legte dar, daß es in Rußland - nicht nur in Moskau - Denkmäler, Siedlungen, u.a. gebe, die an Ernst Thälmann erinnerten und wo die Traditionen der Arbeiterbewegung gepflegt werden. Er nehme die Aufgabe für die KPRF mit, um die Solidarität über Ländergrenzen weiter zu entwickeln.

Der Austausch darüber, wie das politische Vermächtnis von Ernst Thälmann in der Krise des Kapitalismus / Imperialismus im Kampf gegen die Gefahr des Faschismus in unserer Gegenwart für die Entwicklung des Bewußtseins der Massen und des Massenwiderstandes zu nutzen sei, war vielseitig. Er war von großer Übereinstimmung getragen, die kommunistische Bewegung zu stärken.



An alle Thälmann – Freunde

Die Reaktion gefällt sich in ihrem Konsens, die Geschichte umzuschreiben, den Kommunismus zu verteufeln, Erinnerungen an die Geschichte der Arbeiterbewegung und den Sozialismus als Gesellschaft der Zukunft zu tilgen.

Ernst Thälmann sowie Orte und Persönlichkeiten des antifaschistischen Kampfes und der III. Internationale sind ihre Zielobjekte.

An zahlreichen Orten, die mit Ernst Thälmanns Wirken in Verbindung stehen, haben sich bereits Aktive gefunden, die mindestens an seinem Geburtstag und am Jahrestag seiner Ermordung im KZ Buchenwald Kundgebungen organisieren. Hier sind es antifaschistische Aktionsbündnisse, dort sind es RotFüchse, da ist es VVN-BdA, dort sind es Kreisverbände DIE LINKE oder die KPF, die KPD – Landesorganisationen, Genossen der DKP oder RFB – Mitgliedergruppen

Wir fordern auf, daß die Initiatoren zwecks **Gewährleistung eines stabilen und aktuellen Informationsaustauschs** miteinander in Verbindung treten.

Der RFB stellt sein **Informationsnetz**

www.rfb-online.org

mit dem Terminkalender zur Verfügung.

Teilt die Termine (Kundgebungsorte und Zeiten, ggf. Redner, Mitwirkende, besondere Thematisierung und andere für die Publikation wichtige Daten rechtzeitig mit an

RFB.Hommel@arcor.de (Vorsitzender)

malessa@rfb-online.org (stellv. Vorsitzender)

AI-Gen@t-online.de (stellv. Vorsitzender/Geißler)

Diese Vernetzung wird die Traditionspflege bekannter machen und die Solidarität erleichtern, alle Angriffe unserer politischen Gegner kraftvoller abzuwehren.

Starten wir anlässlich des 127. Geburtstages Ernst Thälmanns am 16. April 2013!

Schickt rechtzeitig die Informationen über die geplanten Kundgebungen oder Gedenkveranstaltungen!

Informiert Gleichgesinnte, die bisher nicht in unserem Informationsverteiler sind, von diesem Vorhaben.

Organisiert und stärkt die antifaschistische Aktionseinheit der linken Kräfte, mobilisiert die Kommunisten unabhängig von ihrem Mitgliedsbuch

Gedenktage sind ohne Sinn, wenn sie nicht in Gegenwart und Zukunft hioneinreichen!

**In Thälmanns Geist:
Proletarier aller Länder vereinigt euch!
Rot Front!**

Gerd Hommel, Vorsitzender des RFB e. V.

10. Februar 2013

- Ziegenhals



80 Jahre „Ziegenhalser Tagung“
60 Jahre Ernst – Thälmann- Gedenkstätte

Einweihung des Gedenksteines mit der Inschrift



Foto: Gabriele Senft

Die Enthüllung wurde durch die Enkelin Ernst Thälmanns, Vera Dehle – Thälmann, vorgenommen und symbolisiert einen Sieg der Aktionseinheit antifaschistischer linker Kräfte!

Das entstandene antifaschistische Aktionsbündnis sei unsere Erfahrung, unsere Kräfte weiter zu bündeln, um diesen folgenschweren Antikommunismus, den wir seit Jahren erfahren, abzuwehren und zurückzuweisen. Dieses Anliegen war ein Leitgedanke der Teilnehmer der solidarischen Kundgebung. Er war auch der Leitgedanke der zahlreichen Redner.

Wir ergänzen die bereits erfolgten Berichterstattungen (siehe www.etg-ziegenhals.de (Impressionen eines erfolgreichen Wochenendes) mit weiteren Eindrücken:



Foto: Gabriele Senft

Auf dem Wege zur Kundgebung



Foto: Zbynek Cincibus



Foto: Gabriele Senft

Die Blumen des RFB mit der Mahnung:
„Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus!“



Foto: Gerd Hommel

Mathias Scheibinger, KJÖ



Foto: Gabriele Senft

Familienfoto – neun der anwesenden RFB-Mitglieder und gute Freunde

Gruß aus Moskau (an RFB.Hommel@arcor.de):

Antwort auf die Übermittlung des Aufrufes zur Kundgebung am 10. Februar 2013 in Ziegenhals



Спасибо, уважаемые товарищи!
Эрнст Тельман будет вечно жить в умах и сердцах прогрессивного человечества!
Коробов Владимир,
Секретарь ЦК ВКП (б),
Председатель Совета рабочих Москвы

Übersetzung:

Danke, verehrte Genossen!
Ernst Thälmann wird ewig im Bewusstsein und in den Herzen der fortschrittlichen Menschheit leben.
Wladimir Korobow,
Sekretär des ZK der Allunions-KP (B),
Vorsitzender der Arbeiterunion Moskaus

Dresden am 13. Februar 2013



RFB und KAD sind sowohl erklärte Unterstützer des Aktionsbündnisses dresden-nazifrei als auch politische Akteure mit eigenen Beiträgen, damit Naziaufmärsche Geschichte werden.

Presseerklärung des Aktionsbündnisses dresden-nazifrei vom 13.02.13:

Infolge seiner Blockadestrategie hat das Bündnis „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“ mit mehreren Blockaden an strategischen Punkten für eine Durchkreuzung der Nazistrategie gesorgt. Anders als geplant, konnte die Nazidemo nicht in der Pirnaischen Vorstadt stattfinden. Die Nazis sammelten sich an den Bahnhöfen Hauptbahnhof und Strehlen und wurden massiv behindert. Dazu erklärt Bündnissprecher Silvio Lang: „Wir gehen davon aus, dass der Sachsenplatz als Ort der Auftaktkundgebung der Nazis geplant war. Diesen Punkt haben wir frühzeitig blockiert und auch weitere Kreuzungen in der Nähe. Dadurch mussten die Nazis zentral an den Bahnhöfen gesammelt werden. Ein Szenario, auf das wir immer gedrängt haben.“ Die Stadtverwaltung in persona der Versammlungsbehörde unter Herrn Lübs hatte sich lange gegen einen zentralen Anreisepunkt verweigert. Offensichtlich haben die Ereignisse sie nun dazu gezwungen. „Wenn sich die Zahl von 600 – 800 Nazis bestätigt, haben wir einen weiteren Erfolg erzielen können. Denn somit wären noch mal deutlich weniger Nazis nach Dresden gekommen, als erwartet. Dem entgegen standen mehr als 3000 Teilnehmer beim Täterspurenmahnung und im weiteren Verlauf bis zu 4000 Gegendemo-

monstranten an verschiedenen Blockadepunkten und im Nachgang der Menschenkette. Das ist deutlich mehr als wir im Vorfeld erwartet haben und zeigt, dass eine breite Masse der Bevölkerung genug von Nazidemos in der Stadt hat und über Symbolpolitik hinaus aktiv sein will. Das stille Gedenken nach Vorstellung von CDU/ FDP und Stadtverwaltung hat offensichtlich endlich ausgedient.“, so Lang abschließend.

Vorsitzender des RFB am 14. Februar 2013:

Ich danke allen RFB - Mitgliedern und allen, die an unserer Seite waren, ob
- beim Gedenken im Ehrenhain des Heidefriedhofes an die Opfer von Faschismus und Krieg und bei der Ehrung der Aktivisten der Ersten Stunde beim Aufbau einer antifaschistisch – demokratischen Ordnung,
- beim Mahngang durch die Stadt auf den Spuren der faschistischen Verbrechen und Verbrecher
- bei der Mobilisierung für und in der Menschenkette für die Protestkundgebungen, aus denen der Naziaufmarsch friedlich verhindert werden konnte.

Danke Daniel (Bayern), Astrid (Dresden), Günter (Dresden), Jörg (Niedersachsen), Albrecht (Chemnitz), Wolfram (Dresden) und und und...für euren Beitrag zum Wachsen der antifaschistischen Volksfront. Es ist etwas in Bewegung geraten. Wir gehen die nächsten Aufgaben mit Optimismus an. No pasaran!

Fotos vom Heidefriedhof:

Die Organisationen des KAD legten auf den Massengräbern und an den Stehlen der KZ sowie der durch verbrecherische Flächenbombardements niedergebrannten Städte rote Nelken mit weißer Rose und der **Mahnung „Nie wieder Krieg - nie wieder Faschismus“ nieder**



„Wir ehren die Toten im Kampf für den Frieden“
(Inscription auf einem der Massengräber)



Fotos: Gerd H.



Dr. Nora Goldenbogen,

Foto: Daniel W.

Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Dresden während des Mahnganges auf den Spuren der Täter



Foto: Daniel W.

Mahnwache des Kommunistischen Aktionsbündnisses Dresden am Denkmal für die Opfer des Faschismus im Landgerichtsgefängnis Dresden, Mathildenstraße – Station des Mahnganges

Praha: Festveranstaltung. Julius Fučík zum 110.

Am 22. Februar 2013 war es soweit: das Denkmal Julius Fučík aus dem Julius – Fučík – Park, von konterrevolutionären Bilderstürmern ins Depot verbannt, erhielt nach vielfachen Protesten aus dem Inn- und Ausland wieder einen ehrenvollen Platz und wurde auf dem Olšanský Friedhof mit einer eindrucksvollen Kundgebung geweiht.

An den Feierlichkeiten nahm auf Einladung der Julius- Fučík -Gesellschaft Prag eine Delegation deutscher Antifaschisten teil. Die Einladung war eine Würdigung des großen Anteils wirksamer Proteste von deutschen Antifaschisten an den damaligen Oberbürgermeister MUDr. Bem.

Dokumentiert: Die Rede des RFB - Vorsitzenden in der Festveranstaltung zum 110. Geburtstag Julius Fuciks im Großen Saal der Stadtbibliothek Prag:

Liebe tschechische Freunde, liebe Anwesende, im Namen der Delegation deutscher Antifaschisten bekräftige ich unseren Dank dafür, dass wir heute die Ehrung für Julius Fučík auf der Kundgebung zur Wiederaufstellung seines Denkmals erleben durften.

„Menschen, ich hatte euch lieb. Seid wachsam!“

Mit diesem letzten Satz endet die „Reportage unter dem Strang geschrieben“; niedergeschrieben von

Julius Fučík im Gestapogefängnis in Pankrác am 9. Juni 1943. Diese Mahnung wurde zur Losung und Verpflichtung im Handeln wie der Schwur von Buchenwald. Ich zitiere aus dem Schwur vom 19. April 1945 auf der Trauerkundgebung der 21 000 auf dem Appellplatz des KZ Buchenwald:

„Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung.

Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.

Das sind wir unseren gemordeten Kameraden, ihren Angehörigen schuldig.

Zum Zeichen Eurer Bereitschaft für diesen Kampf erhebt die Hand zum Schwur und sprecht mit nach:

Wir schwören!“

Julius Fučíks Mahnung musste wiederholt auch in Deutschland gegen die Zerstörung und gegen das Vergessen verteidigt werden. Das weithin bekannte Denkmal in Dresden wurde 1951 an zentralem Platz errichtet und der Stübelpark erhielt den Namen „Fucikplatz“. Aber nach dem Anschluss der DDR an die BRD wurde auch hier Julius Fučík zur „umstrittenen Person“ erklärt, weil er Kommunist war und die Sowjetunion als Heimat der Arbeiter und Bauern verteidigt hatte. 1991 wurde der Fucikplatz in Straßburger Platz umbenannt. Der Antifaschismus als Staatsdoktrin der DDR wurde verleumdet und zur „Gefahr“ für die bürgerliche Demokratie erklärt. Das Denkmal sollte aus dem öffentlichen Blickfeld verschwinden. Das konnten wir verhindern! Es steht dort, wo es immer stand. Und auch heute liegen Blumen unter der Mahnung Julius Fučíks.

Seit 10 Jahren bewegt sich in Dresden am zweiten Sonntag im September, dem Tag der Opfer des Faschismus in Deutschland seit 1946, vom Gedenkstein zur Erinnerung an die Verbrechen der faschistischen Justiz im Landgerichtsgefängnis Dresden – Mathildenstraße ein Menschenzug zum Denkmal Julius Fučík. Zu dieser Kundgebung rufen die im Kommunistischen Aktionsbündnis Dresden vereinten Parteien und Organisationen auf.

Im Internet / Wikipedia kann man ein schönes Foto des Dresdner Denkmals aus dem Jahre 2005 aufrufen, dessen Autor das RFB - Vorstandsmitglied Daniel Weigelt ist.

Wir erinnern, dass in der Deutschen Demokratischen Republik zahlreiche Plätze, Straßen, Schulen, Brigaden den Namen „Julius Fučík“ trugen, um an sein Vermächtnis zu erinnern. Das Erholungsheim der Gewerkschaften mit seinem Namen wurde in Kühlungsborn abgerissen! Die Namen Julius Fučík und anderer antifaschistischer Kämpfer wurden getilgt.

Dank der Wachsamkeit antifaschistischer Öffentlichkeit wurde die Mahnung „Menschen, ich hatte euch lieb. seid wachsam“ verteidigt:

im Bürgerpark Berlin – Pankow,
in Hamburg auf dem Friedhof Ohlsdorf, wo sie am Eingang zum Ehrenhain der Widerstandskämpfer auf einem Gedenkstein zu lesen ist,
in Goor bei Putbus auf Insel Rügen, wo sie am Hotel Badehaus ihren Platz behalten hat.

Bei der Würdigung der Persönlichkeit Julius Fučíks als Autor sollten wir nicht übersehen, dass er uns weitere

wunderbare literarische Werke hinterlassen hat, Essays und Reportagen, die auch in der Deutschen Demokratischen Republik erschienen waren, wie:

- * Im Lande, wo „morgen“ schon „gestern“ bedeutet. (deutsche Ausgabe: „Eine Welt, in der Morgen schon Geschichte ist“)
- * Im geliebten Land (v zemi milované)
- * Tatsachen aus dem Lande des Sozialismus

Ich möchte an sein journalistisches Bekenntnis erinnern, zu dem er sich im letztgenannten Buch äußert: „Für die Zukunft denken, leben, schreiben.“ Diese Literatur gehört zu den wertvollen Zeitzeugnissen, die uns helfen, die historische Wahrheit gegen den antikommunistischen Zeitgeist zu verteidigen und den Menschen Mut zu machen:

„Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch“ heißt es bei Bertolf Brecht im Epilog zum epischen Theaterstück „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“. „Aufhaltsam“! – formuliert Brecht!
Leben wir also selbst nach Julius Fučíks übermittelter Erkenntnis:
Ein Held ist ein Mensch, der im entscheidenden Augenblick das tut, was getan werden muß!

Wir stehen mit euch, liebe Freunde, Schulter an Schulter für Frieden, Freiheit und Sozialismus!
Ich danke, dass ich euch das sagen durfte.



Foto: Renate W.
Festveranstaltung in der Stadtbibliothek Prag



Foto: Dieter A.
Kundgebung auf dem Olšanský Friedhof



Foto: Dieter A.

An die Leser, die noch nicht Mitglieder des RFB sind:

[Hallo, mal nachgedacht – mal nachgefragt.](#)

Könnte der Revolutionäre Freundschaftsbund e. V. (RFB) auch Deine politische Heimat sein?

Ja, aber?
Fragen?
Keine?

Dann den Aufnahmeantrag an den RFB-Vorstand richten. Jedes neue Mitglied, das unsere Satzung anerkennt, stärkt unsere politische Aktionsfähigkeit!

Rot Front!
www.rfb-online.org

Gruß aus den USA:

Happy Holidays

节日快乐

Joyeuses fêtes

أجمل التهاني بالأعياد السعيدة

Felices Fiestas

С ПРАЗДНИКОМ

и Happy New Year,

Kurt + Lisa

Lieber Gerd,
die Zeit, die wir in unseren Gedanken erwartet haben, ist gekommen. Wir feiern die Feiertage zu Hause und frei. Im Kreise unserer Familie machen wir uns Gedanken zur Zukunft.
Das beinhaltet Gedanken an jene, die alle die Jahre an unserer Seite waren. Wir danken Dir für Deine Solidarität und für Deinen fortwährenden Kampf für den Frieden, Gerechtigkeit und Sozialismus.
Wir senden Dir unsere Grüße für ein frohes neues Jahr.
Kurt und Lisa.

Übersetzt aus dem Englischen: Florian Malessa

Ich wünsche meinen / unseren Freunden und Lesern der Information DER ROTE AUFBAU, Lisa und Kurt Stand, die Freiheit in Würde genießen zu können.
Niemand soll das Band unserer Solidarität zerstört werden.
Gerd Hommel



Geburtstage

Wir gratulierten / gratulieren unseren Mitgliedern

Im Februar 2013:

Oswald H., in Dresden zum 82. Geburtstag
 Jürgen W. in Königshain zum 68. Geburtstag
 Zdeněk P. in Horní Maršov zum 85. Geburtstag
 Heinz Sch. in Görlitz zum 79. Geburtstag
 Heiderose W. in Viernau zum 71. Geburtstag
 Hildegard A. in Dresden zum 86. Geburtstag

Im März 2013:

Rosemarie N. in Stralsund zum 76. Geburtstag
 Thomas W. in Schraplau zum 31. Geburtstag
 Günter Z. in Stralsund zum 78. Geburtstag
 Angela B. in Hannover zum 40. Geburtstag
 JUDr. Rudolf P. in in Zdice zum 70. Geburtstag
 Miroslava V. in Trutnov zum 56. Geburtstag
 Aleš S. in Olomouc zum 37. Geburtstag

Im April 2013:

Jaroslav O. in Trutnov zum 72. Geburtstag
 Hildegard W. in Berlin zum 72. Geburtstag
 Jürg H. in Olbersdorf zum 69. Geburtstag
 Hakan B. in Stockholm zum 65. Geburtstag
 Gerd H. in Dresden zum 76. Geburtstag
 Josef P. in Nová Bystrice zum 79. Geburtstag
 Ladislav N. in Cvrčovice zum 70. Geburtstag
 Rolf B. in Rostock zum 80. Geburtstag
 Albrecht G. in Chemnitz zum 53. Geburtstag
 Dr. Michael G. in Jena zum 42. Geburtstag
 Karl-Heinz W. in Berlin zum 72. Geburtstag
 David P. in Brno zum 31. Geburtstag
 Sven M. in Chemnitz zum 39. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 365 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB

Familie Dieter B., Neustadt / Orla	10.00 €
Astrid H., Dresden	10.00 €
Klaus H., Schwerin	25.00 €
Günter Z., Stralsund	38.00 €
Max R., Berlin	4.00 €
Wolfgang B., Weiterstadt	30.00 €
Elfriede J., Dresden	18.00 €
Ehepaar N., Stralsund	30.00 €
Heinz Sch., Görlitz	13.00 €
René A., Charleroi	50.00 €
Familie D., Chemnitz	25.00 €
Refinanzierung Abzeichen/Kalender	88.00 €
Elke B., Waldheim	100.00 €
Claus B., Dresden	10.00 €
Fam. Paul B. Dresden	20.00 €
Horst I., Dresden	25.00 €
Daniel W., Freising	10.00 €
Günter W., Kahla	4.00 €
Solibasare – I. und J. K.	140.00 €

Spenden für Fond gegenseitige Hilfe

Fam. N., Stralsund	30.00 €
--------------------	---------

Spenden für Traditionspflege Riesengebirgstreffen

Familie Heinz G., Erfurt	50.00 €
Daniel W., Freising	10.00 €

Spenden für das KAD

Erhard M., Dresden	15.00 €
Rotfuchs - RG DD	50.00 €
Thomas Z., Dresden	15.00 €



Wir trauern um unseren

Genossen Hans Lauterbach,

der am 27.01.2013 im 88. Lebensjahr in Coswig verstorben ist. Hans entschied, schon 84-jährig, dass der RFB nach allem Erlebten auch seine politische Heimat ist.

Wir ehren ihn besonders für seine Lebensbejahung:

Kämpfer gegen den Faschismus – als Staatsanwalt Aktivist für den Schutz der DDR – verfolgt durch die BRD-Justiz – unbeugsamer Kommunist.

Lieber Hans, wir wollen Dein Eintreten für die Zukunft der Menschen, den Sozialismus, fortsetzen und vollenden.

Rot Front!

Für die Mitglieder des RFB e. V. Gerd Hommel
 Vorsitzender

Informationen

aus der Arbeit des RFB - Vorstandes Dezember 2012 bis Februar 2013:

+ Der RFB – Vorstand beriet und bestätigte den Widerspruch an das Finanzamt gegen die Forderung, die Gemeinnützigkeit aus der Satzung des RFB zu entfernen Der Widerspruch vom 17.12. 2012 wurde bisher nicht beantwortet.

+ Die in der Jahresmitgliederversammlung begonnene Spendensammlung für den Kauf eines Genossenschaftsanteiles Verlag 8. Mai zur Unterstützung der *jungen Welt* durch den RFB e.V. wird fortgesetzt. Spenden für diesen Fond müssen bei Überweisungen als solche gekennzeichnet sein. Bisheriger Bestand: 140.00 Euro.

+ als neue Mitglieder wurden bestätigt: Roswitha H.(Kreis Zittau), Hakan B.(Stockholm), Günter W. (Kahla).

+ In die Ehrenliste der RFB – Unterstützer wurden eingetragen und mit der Urkunde ausgezeichnet: Jean Bonhomme (Saint Marcellin) und Miroslav Kunst (Trutnov)

Impressum

Herausgeber:

Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB) / V.i.S.d.PG: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden / Fon: 0351-2882128 / Email: rfb.hommel@arcor.de (Vorsitzender),

Kontakt: malessa@rfb-online.org (F. Malessa, Stellvertreter) Al-Gen@t-online.de (A. Geißler, Stellvertreter)

Internet: www.rfb-online.org

Konto-Nr. des RFB e. V.: 312 013 0272

Ostsächsische Sparkasse Dresden BLZ 850 503 00

Bitte Verwendungszweck angeben.

Der RFB ist ein gemeinnütziger Verein, jedoch unabhängig. Er stellt keine Spendenbescheinigungen aus und beantragt vom Staat keine Fördermittel.